

Cyprien	57,63 %	Krebstädte	99,61 %
Arzberg	69,04 %	Rattibor	70,79 %
Groß-Strehlitz	49,20 %		



Es ist jedoch damit zu rechnen, daß durch die infolge der in Aussicht stehenden Ungültigkeitserklärungen zu erfolgenden Wiederholungen der Abstimmung in Ortschaften, die in besonderem Maße von polnischen Nachschüssen betroffen worden sind, eine Verschiebung des Gesamtergebnisses zugunsten der deutschen Sache herbeigeführt werden wird.

Ausbreitungen des polnischen Terrors.

Innerhalb der Gewaltthaten polnischer Bänder hatten schon vor der Wahl, besonders im Kreis Rybnik, eingetreten. Von zwei Gruppen des Kreises wurden hunderte Arbeiter durch polnischen Terror vertrieben. In Sobow wurde das Automobil des Kreisrats durch ein Maschinengewehr beschossen. Der Wapenleiter wurde getötet, der Führer verletzt. Schwerer Terror wurde auch aus dem nördlichen Teile des Kreises Wsch in der Umgebung von Wlosai gemeldet, wo Abstimmler und deren Angehörige bedroht, beschimpft und teilweise verletzt wurden. Das deutsche Dorf Anhalt wurde von einer Bande umzingelt und zwei Stunden lang beschossen, das Pfarrhaus durch drei Handgranaten schwer beschädigt; das Dorf ist fast zerstört. Die deutschen Mitglieder des Wahlbureaus in Wosionia (Kreis Zarnowitz) legten ihre Ämter nieder, weil ihnen ihre Ermordung angedroht wurde. Ähnliche Terrorfälle werden aus den Kreisen Groß-Strehlitz, Rattibor, Hindenburg und Gieswitz-Land gemeldet.

Im Landkreis Beuthen sind nach der Abstimmung schwere Unruhen entstanden. In Deutsch-Bielar wurden die Gebrüder Tudek, der eine Mitglied des Paritätischen Ausschusses, erschossen. Auf der Straße Beuthen-Richowitz wurde die Straßenbahn angehalten, sämtliche Leute herausgedrängt und vor den Augen der Franzosen verprügelt und schwer mißhandelt. Einige trugen einen Nervenschuß davon. Die Ortsherrschaft Orzegow des deutschen Kreisrats wurde vertrieben. Dreißig Personen wurden teils schwer, teils leicht verletzt.

In Karbowa bei Rattibor wurden Handgranaten geworfen, in Schoppinitz polnische Umzüge veranstaltet, Gewaltthaten gegen Deutsche verübt und die Wohnungen der Deutschen geplündert. Auch eine Frau wurde schwer mißhandelt. Schwache französische Abteilungen sind nach Schoppinitz geschickt worden. Eine schwere Schießerei ist im Gange. Die Deutschen flüchten. In Josephsdorf ziehen Bänder umher und drohen die Deutschen zu erschlagen.

Sächsische und lokale Mitteilungen.

Mannhol, den 24. März 1921.

Neuzeit für den 24. März.
 Sonnenaufgang 6¹⁴ | Mondaufgang 7³⁰ P.
 Sonnenuntergang 6¹⁸ | Monduntergang 5³⁴ P.
 1890 Dichter Robert Hamerling geb. — 1844 Bildhauer Albert Thormaldsen gest.

□ **Steuerzahlung durch die Post und Banken.** Vielfach haben Steuerpflichtige Steuerbeträge durch die Post

oder durch Banken an die Finanzstellen eingekandt ohne Angabe der Steuerart und Steuernummer, so daß es für die Finanzstellen unmöglich ist, festzustellen, wofür die Zahlung gelten soll. Die Steuerpflichtigen werden im eigenen Interesse gut tun, bei allen Einzahlungen durch die Post oder durch Banken ausdrücklich anzugeben, auf welche Steuerart (Einkommensteuer, Klotopfer, Kapitalertragssteuer usw.) sich die Einzahlungen beziehen. Auch müssen die bei der Zahlungsaufforderung stehenden Steuernummern angegeben werden. Bei Einzahlungen der Kapitalertragssteuer ist nicht nur die Art der Steuer und die Steuernummer anzugeben, sondern auch der Name des Schuldners und des Gläubigers, die Art der Schuld (Darlehen, Hypothek, Grundschuld usw.), die Höhe der Schuld und der Zinsfuß sowie endlich die Zeit, für die die Zinsen gezahlt werden. Andernfalls können den Einzahlern die vorgeschriebenen Quittungen nicht erteilt werden, die die Gläubiger zu der neuerdings vorgeschriebenen Kapitalertragssteuererklärung gebrauchen.

† **Frühlingsanfang.** „Die Finken schlagen — der Venz ist da — und helmer kann lohn — wie es geschah.“ — Wie oft wird Silbads bekanntes Lied in diesen Tagen wieder gesungen werden, wenn draußen an Baum und Strauch über Nacht die ersten grünen Knospen sich plötzlich erschlossen haben, und der Mensch am frühen Morgen unvermittelt vor dem ewig neu bleibenden Wunder eines frisch erwachenden Venzes steht! — Es ist abermals Frühling geworden draußen in Wald und Flur. Leise und unmerklich hat sich in den letzten zwei bis drei Wochen diese wunderbare Entwicklung vollzogen. Noch liegt der ganze keusche und nahezu herb zu nennende Reiz des allerersten Venzes über der Flur, wie er nur in unseren Breitengraden dem März eigen ist. Es fehlt noch viel, noch sehr viel an jener Blütenfülle und Lebensfreude der Natur, wie sie uns erst später der Mai spendet. Aber auch diese ersten Anläufe, die wir in den gegenwärtigen Tagen schauen, wirken geheimnisvoll und wie eine Verkündigung zugleich. Im dunklen Frühmorgens brennen die ersten Spizhen der heißen Triebe wie Opferkerzen langsam empor. Auf dem sonnenverbrannten braunen Heidekraut liegt ein erstes freundliches Sonnenlächeln, aus dichtem Rohr im Sumpfe ruft der Riech und unterm welken, vorjährigen Laube des Waldes spritzen Wellchen hervor und sprengeln das sahle Braungelb des Waldbodens mit den ersten bunten Tupfen. Wie lange noch, dann wird in einer einzigen warmen Frühlingnacht die Mutter Natur all diese emporkommende Schönheit mit einem Schläge zu vollem Leben hervorgerufen. Und das im Winter mährlich und unzufrieden gewordene Menschenherz wird einen verzeihlichen Rückschlag in ideale Jugendzeiten erleben —

† **Im Gasthof „Goldener Stern“** sollte morgen Freitag ein größerer Vortrag mit Lichtbildern stattfinden. Im Anzeigenteil wird heute nun bekanntgegeben, daß der Vortrag nicht stattfinden.

† **Personenverkehr.** Am Karfreitag, den 25. März, verkehren die Personenzüge wie an Sonntagen. Am Ostermontag, den 26. März, werden außer den regelmäßig Sonnabends verkehrenden Zügen und den vorgegebenen Entlastungszügen auch noch die im Auswahlsfahrplan für die Werkstage nach Sonntagen vorgegebenen Personenzüge abgefahren.

† **Drei Pfund Einmachezucker** auf den Kopf der Bevölkerung stellt die Reichszuckerstelle infolge der besseren Zuckerernte in Aussicht.

† **Der Rechtsausschuß des Landtags** erwägt die Verstaatlichung der Polizei.

† **Die Teilnahme am Religions-Unterricht.** Dresden, 21. März. Der sächsische Unterrichtsminister, der unabhängige Sozialdemokrat Fiehnert, hat bekanntlich vor einiger Zeit verfügt, daß die Eltern, die ihre Kinder am Religionsunterricht nicht teilnehmen lassen wollen, dies bei der Aufnahme der Schüler in die Volksschule ausdrücklich zu erklären hätten. Von bürgerlicher Seite ist im Landtage diese Auslegung des Artikels 149 der Reichsverfassung bereits bemängelt worden. Es wurde damals geltend gemacht, daß nach diesem Artikel Religionsunterricht ordentliches Lehrfach sei, daß infolgedessen die Eltern, die ihre Kinder dem Religionsunterricht fernhalten wollen, dies durch eine besondere Abmeldung zu erklären haben, daß aber der von Fiehnert geforderte Weg unzweifelhaft eine religionsfeindliche Spitze habe. Trotz dieser Ausstellungen blieb Fiehnert bei seiner Ansicht und er fand damit die Zustimmung der sozialistischen Parteien. Dieser Haltung des unabhängigen Unterrichtsminister ist nunmehr ein Ziel gesetzt worden. Der Reichstags-Abgeordnete Dr. Coerling (D. Sp.) hat mit Unterstützung aller bürgerlichen Parteien in einem Antrag gefordert, daß die Reichsregierung den Artikel 149 durch ein Gesetz dahin auslegt, daß die Eltern,

die für ihre Kinder keinen Religionsunterricht wünschen, eine ausdrückliche Abmeldung zu bewirken haben. Dieser Antrag wurde vom Reichstage mit 204 Stimmen gegen 151 Stimmen der Linken angenommen. Sobald dieses Gesetz ergangen sein wird, ist der Streit auch für Sachsen erledigt, falls nicht Herr Fiehnert vorzieht, seinen Erlass zu ändern, bevor dieser durch Reichsgesetz formell aufgehoben wird.

† **Die Aufhebung der Butterwirtschaft** zum Frühling, das ist ein Ziel, das die Landwirtschaft allgemein anstrebt, und das, wie sie hofft, auch die nächste Ernährungsministerkonferenz in Bremen zustande bringen wird. Natürlich muß dann auch die Milchverfälschung aufgehoben werden. Das große Publikum hat ja an der Butterfrage heute kein unmittelbares Interesse, weil es die Butter so wie so nicht bezahlen kann, aber es steht in der Freigabe der Butter doch einen Weg zum langsamen Abbau der landwirtschaftlichen Preisse. Eier, Milch, Butter, Vieh, Geflügel, Getreide, Kartoffeln usw. kosten recht viel.

† **Abkündigung der Henkersmahlzeit** in Sachsen. Wie die „Dresdner Nachrichten“ melden, ist auf Anordnung der Justizbehörden die Gewährung von sogenannten Henkersmahlzeiten an die zum Tode verurteilten Schwerverbrecher eingestellt worden. Damit hat ein jahrhundertalter Brauch sein Ende gefunden.

† **Beileumigte Abfindung der Kriegerwitwen** bei Wiederverheiratung. Ein neuer Erlass des Reichsarbeitsministers bestimmt, daß Kriegerwitwen, die nach dem 1. April 1920 wieder geheiratet haben, die Abfindungssumme, die ihnen auf Grund des Reichsverfälschungsgesetzes in Höhe des dreifachen Jahresbetrages der zuletzt bezogenen Rente zufließt, mit unmittelbarster Beileumigung anzunehmen ist. Diese Abfindungssumme übersteigt wesentlich die Beiträge, die den Witwen nach den früheren Vorschriften bei Wiederverheiratung gezahlt werden konnten.

† **35 neue Kraftwagenlinien** in Sachsen. Nach dem Uebergang der sächsischen Staatsbahnen an das Reich ist der sächsische Verwaltung bekanntlich überlassen geblieben, den Kraftwagenverkehr auszubauen. Das soll nunmehr durch eine Forderung des Finanzministeriums in Höhe von 4,7 Millionen Mark geschehen, die jetzt dem Landtage angeteilt worden ist. Im Rahmen dieser Anforderung sollen 35 neue Kraftwagenlinien errichtet werden, von denen ein Teil nach im Jahre 1921 eröffnet werden soll. U. a. handelt es sich um die neuen Linien: Chemnitz—Röhrsdorf—Limbach (14 Kilometer), Chemnitz—Zschopau (17 Kilometer), Chemnitz—Kollwitz—Rabenstein (7 Kilometer), Mittweida—Weisung (25 Kilometer), Mittweida—Rochlitz—Geltahn (25 Kilometer) und Chemnitz—Schmeckwitz (9 Kilometer).

† **Der Reingewinn der sächsischen Staatsforsten** stellt sich im Jahre 1920 auf 130 Millionen Mk. Vor dem Kriege betrug er 9 Millionen Mk.

— **Landtagsabgeordneter Grenz.** Am Sonntag früh ist an den Folgen eines Schlaganfalls im Alter von 66 Jahren der mehrheitssozialdemokratische Landtagsabgeordnete Grenz in Dresden gestorben. Grenz war in früheren Jahren in der Gewerkschaftsbewegung und dann als geschäftlicher Leiter der „Leipziger Volkszeitung“ tätig. Von 1903 bis 1907 und von 1912 bis zur Revolution vertrat er den Wahlkreis Annaberg—Schwarzenberg im deutschen Reichstage. Seit der Revolution war er Mitglied der Volkskammer und jetzt des sächsischen Landtages. Der Nachfolger des Verstorbenen als Landtagsabgeordneter wird Buchhändler Berger aus Rochwitz sein.

— **Grimma.** Die Agitation zum Kirchenaustritt wird hier von dem unter dem Einfluß der Unabhängigen stehenden Ortskartell der freien Gewerkschaften sehr lebhaft betrieben. Die Führer der Bewegung haben es durchgesetzt, daß auch am Palmsonntag und am Karfreitag das Standesamt zum Zwecke der Entgegennahme der Kirchenaustrittserklärungen geöffnet ist.

— **Leipzig.** Arbeitslosenkundgebung. Am Mittwoch veranstalteten die Leipziger Arbeitslosen eine Kundgebung auf dem Augustusplatz. Zweck der Kundgebung ist, den Forderungen der Arbeitslosen an Rat und Stadtverordnete Nachdruck zu verleihen. Der Arbeitslosenrat von Leipzig hat einen Antrag eingebracht, nach dem von der Stadt für die Arbeitslosen eine besondere Unterföhung von 400 Mk. für ledige, und 600 Mk. für verheiratete Arbeitslose verlangt wird. Dieser Antrag dürfte wieder eine lebhafte und lange Aussprache in der Stadtverordnetenversammlung hervorrufen. Im übrigen ist ja schon bei früheren Gelegenheiten darauf hingewiesen worden, daß die Unterföhung der Arbeitslosen Sache des Reiches ist, die Stadt, namentlich in Rücksicht auf ihre Finanzlage, also kaum etwas Besonderes hier tun kann.

Jetzt sind sie billig!

28:

1a Verarbeitung mit bester durchgehender Ledersohle, Vollabsatz, feinsten Weinsleinen-Oberstoff, entsäckende, kurze moderne Form

Wir **übene**

fabrizieren selbst und versenden nur direkt an unsere 123 Verkaufsstellen. Darum sind wir auch so billig!

Herren- und Damenstiefel

Original

Rafinuarbeit

Kustrückende Frühjahrs-Modelle, kurze Form in

braun

echt Chevreau

Eleganter Halbschuh in braun echt Chevreau jetzt wieder vorrätig

198:

Schuhfabriken

Conrad Tack & Cie A.G.

Burg

b. Magdeburg

Man achte auf den Vornamen Conrad.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H., Leipzig, Hainstr. 16/18.

— **Dschag.** Das Regimentsfest ehemaliger Dschager Mannen ist, wie bereits gemeldet, auf die Tage vom 4. bis 6. Juni festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt Wachmeister Fleischer, Wittschagerstr. 11, der auch um Mitteilung ehemaliger Regimentsangehöriger bittet.

— **Zwickau.** Von durchgehenden Pferden wurde ein entgegenkommender Mann überrascht. Er starb an einem Gedröck.

— **Chemnitz.** Die Betriebsratswahlen im Chemnitzer Industriebezirk haben eine schwere Niederlage der Kommunisten ergeben. Bis jetzt wurden als gewählt gemeldet 218 sozialdemokratische und 123 kommunistische Betriebsratsmitglieder.

* Industriellen in Halle ist ein amerikanisches Angebot in Anbete gemacht worden, nach welchem diese 20 Mark für die Tonne billiger ist als die deutsche.

Das **Lübeder Hauptzollamt** von Angestellten befreit. Vor einigen Monaten wurde das Lübeder Hauptzollamt um 300 000 Mark befreit. Alle Nachforschungen nach den Tätern blieben trotz einer hohen Belohnung erfolglos. Nun endlich ist der Dieb ermittelt worden, und zwar in der Person eines Zollamtsbetriebssekretärs, der sich der Mithilfe eines Zollamtsdieners bediente. Der Dieb hatte die gestohlenen Bänderrollen einem Hauptwachmeister der blauen Polizei zum Kauf angeboten, der das Geschäft aber ablehnte und erst zum Verräter wurde, als er selbst mit seinem Bruder, der ebenfalls Polizeihauptwachmeister ist, wegen Spritzschlebei abgefaßt wurde.

Die **Attentäter auf die Berliner Siegessäule** verhaftet? Die Berliner Polizei teilt mit: Es gelang der mit dem Siegesdenkmal beschäftigten Kommission des Polizeipräsidiums, eine Reihe von Personen festzunehmen, unter denen sich wahrscheinlich die Hauptschuldigen am

Siegesdenkmalattentat befinden. Sie waren schwer bewaffnet bei einer Beratung, die offensichtlich neue verbrecherische Unternehmungen zum Gegenstand hatte. Der Zugriff der Polizei geschah so plötzlich, daß jeder Widerstand im Keime erstickt wurde. Mehrere der Festgenommenen sind auch anderer Verbrechen dringend verdächtig und schwer vorbestraft.

Sommersprossen-weg!

Lebensgefährtinnen teile unentgeltlich mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitigte.
Frau Elisabeth Ehrlich, Frankfurt a. M. 749, Schließl. 47.

Karfreitag.
Som. 11 Uhr: Gottesdienst mit Besuche und Abendmahlfeier nach der Predigt. Beichtanmeldung 9 bis 10 Uhr: Gottesdienst in der Sakristei. Nachm. 1/2 Uhr: Beichtanmeldung. Nachm. 5 Uhr: Beicht- und Abendmahlsgottesdienst.

Rothenburger Erker



Hiermit erlauben wir uns, den geehrten Einwohnern von Naunhof, Umgegend etc. die Mitteilung zu machen, daß die vorgenommene **Renovation der Konditorei-, Gast-, Vereins- u. Gesellschaftsräume** beendet ist und daß der Betrieb in vollem Umlange wieder aufgenommen worden ist.

Wir werden uns bemühen, alle uns Beehrenden nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen und bitten, uns in unserem neuen Unternehmen durch regen Besuch geneigtest unterstützen zu wollen.

Bestellungen für die Feiertage bitten wir die Herrschaften rechtzeitig aufzugeben, um evtl. speziellen Wünschen Rechnung tragen zu können und weil die Ausführung nur in der Reihenfolge der Bestellung erfolgen kann.

Hochachtungsvoll
i. A. **Georg Werner u. Frau**
vordem Besitzer des „Hotel Fürst Blümarck“, Weimar

Mühle Lindhardt

Dem geschätzten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die Geschäftsleitung meines Etablissements wieder persönlich übernommen habe. Ich werde besonders bemüht sein, der Ueberreiztheit unserer anstrengenden Zeiten dadurch Rechenschaft zu geben, daß ich durch abwechslungsreiches Programm während des Sommers meine Gäste auf angenehme Weise zu amüsieren suche. Ihre Unterstützung wird mein steter Ansporn sein. Nur das Allerbeste u. Preiswerteste, was ich einkaufen kann, wird für Küche u. Keller gebraucht. Zur Abhaltung von Vereins-, Familien- u. Privatfestlichkeiten halte ich meine Lokale gern zur Verfügung u. wird es mir Vergnügen bereiten, mit Rat u. Hilfe zwecks praktischer u. künstlerischer Ausführung beizustehen.

Eröffnung der Saison

Ersten u. zweiten Osterfeiertag
Grosses Ball-Konzert
Anfang 1/4 Uhr nachmittags. Stadtkapelle
Mit Hochachtung Ernst A. Schurk, Besitzer.

Lichtspiele Naunhof! Zum Feste

Karfreitag, den 25. bis Montag (2. Feiertag) den 28. März
Der Henker von St. Marien
Ein mittelalterliches Schauspiel in sechs Riesenakten
Herrlicher Ausstattungsfilm. Spieldauer ca. 2 1/4 Stunden.
In den Hauptrollen
Eva May, Paul Richter

Dazu das beliebte, reichhaltige Beiprogramm
Beginn Freitag, ersten und zweiten Feiertag 3 Uhr,
Sonnabend 6 Uhr. Lehtes Programm pünktlich 8 Uhr.

Damen-Strümpfe

in Wolle :: Baumwolle :: Flor :: Seidenflor

Kinder-Strümpfe

in Wolle :: Baumwolle

Waden-Söckchen

Ein Pöcken Herren-Socken zu herabge-

wollene Prima Gummi-Hosenträger

bei **A. Häntschel** Schulstr.

„Baubüro Schorler Naunhof“

f. Bauzeichnungen, Kostenanschläge, Bauüberwachungen.

Guterhaltene
Kinderbettstelle
mit Matratze zu kaufen gesucht.
Schloßstraße 14.

Zwei
junge Ziegenböckchen
und ein
guter Wachhund
sind zu verkaufen bei
Lindner, Gartenstr. 19.

Ein
Saatkartoffeln up to
Wag. date

gelangt am **Sonnabend, den 26. März d. J.** auf dem
Bohnhof Naunhof zur Ausladung.
Hafner.

**Gardinen, Spachtelkanten,
Scheibengardinen
und Vitragenstoffe**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. Reifegerste, Naunhof.

Prima Rind-,
Kalb-,
Schaf- und
Schweinefleisch,
rohen u. gekocht. Schinken
russischen Salat
Brühwürstchen
Knoblauchwurst
ff. hausgeschlachte
Blut- und Leberwurst
und Rinderpöckelung.
Otto Wilh. Nebel
Markt.

Strohsäcke

in guter Ware
zu billigen Preisen
Herm. Reifegerste
Naunhof.

Wannenbäder

— gibts jederzeit, außer
Sonnlags. Schloßmühle.

Damen-Blusen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
H. Reifegerste, Naunhof.

K.E.I.N.E D.A.M.E

versäume mein reiches Lager Kunstblumen, aparte
Ansteckblumen, Schmuckfedern, Oster-Buketts und
Oster-Geschenke zu besichtigen



LEIPZIG
Altes Rathaus

LEIPZIG
Lad. 10. Markt

Bandonium, Geige mit Zu-
behör und guterhalt. **Herren-**
rad mit Bereifung zu verkaufen
zu erfragen **Gahhof Gicha.**

1 Paar
Herrenschieletten
billig zu verkaufen
Langestraße 36.

Dem
Mann ohne Sul
ein 3 faches Koch
zum
21. Geburtstag!!

Schwarzer kurzhaariger
Spitz
billig zu verkaufen.
Melanchthonstr. 1, 1. St. 1.

Weizen Spitz
(Rübe) verkauft
Otto Mühlberg, Threna.

Junge Hündin
(gelbweiße Schwanzsp.) Sonntag
entlaufen!
Bitte gegen Belohnung abzug.
Gicha Nr. 8.

5 Tauben entflohen!
Wo zugeflogen, mittellen
Weststraße 24.

Goldner Stern

Der Lichtbildervortrag
findet aus besonderen Gründen nicht statt!

Sportverein Naunhof E. V.

Morgen
Karfreitag
nachmittags
2 Uhr
Fußball-
Wettbewerb.



S. B. N. III geg. Fortuna IV
Leipzig.

Neue Handwagen

alle Größen, 2-10 Jhr.
Tragkraft, stark beschlag.
in großer Auswahl ver-
käuflich.
A. Renge, Grimma,
Rappenberg 1.

Heute & Heute

frischen Kabeßau
Pfd. 2.40 Mk.
Pöcklinge
Pfd. 2.80 Mk.
Kurt Wendler.

Stechzwiebeln

zu verkaufen
Brandiser Straße 10.

Küdenaufzuchtfutter

billigst zu verkaufen
Drehobl, Langestraße 26.

Wer verkauft ein noch
guterhaltenes
Herrenrad mit
Freilauf?
(mögl. Straßenrenner).
Arthur Heber, Lutherstr. 1.

Frau Lie Lohse, Leipzig. Kirchstr. 88, Ecke
Eisenbahnstrasse
empfiehlt sich den verehrten Damen
von Naunhof beim Einkauf von schicken
Damen- und Kinder-Hüten.
Alte Sachen werden gern verwendet.
Reichhaltige Auswahl. Billigste Preisberechnung.
12 Min. vom Hauptbahnhof.

Kochlernende

findet in der Mühle Lindhardt Gelegen-
heit, sich auszubilden unter tüchtiger
erf. Leitung. Angen. Familienanrech.

Kellnerlehrling

ebenfalls findet gute Ausbildung unter
berufsmäßig. u. kaufmännisch. Leitung.

Dirndl-Kleider Tanzstunden- u. Ball-Kleider

besonders preiswert
H. Reifegerste, Naunhof.



(Abrechts) Dieses B
Wird für d
durch Gew
helne

Nummer

Dienste
Schäftsru
habe und
schließen.
Naunhof

Nach S
Düngergru
gruben mög
mindestens ein
Vor ober
von, daß dies
einmal an Pol
Düngergrube
den kann. Di
hier, Zimmer
wird eine schri
Die hiesige
Dünger- oder
schoben — bis
die erforderliche
Bei Nicht
Strafe vorgega
Naunhof, an

Der O
nächste
Wittwo

Deu
Frühling
Strauch pran
Grün und die
Balde. Die
Zeiten ihre
verloren. Wä
weilen, als für
zurecht. Da
Sommer und
heit, während
Straßen und
uns nichts so
war alles auf
auch die Natur
soweit aber
Gleichgewicht
wieder getreu
so pünktlich
eingesetzt hat
Menschen von
Nacht des Hoff
rechten Wege
wir die Crimme
legten Jahre,
tun und wie
heiten der Sch
hingeben, mit
bare Reibe der
wieder aufgeri
mer und Glend
Rückkehr zur
opferung im
bäters Zeiten
den wir wieder
ohne den auch
Wer und
Wege, das ist
dem Vaterland
Gefahr geraten
roft und Irrtu
durchgegangen,
brochen waren.
fachte sie bald
ihren v-
Jugendübun
bertrieb und de
ausgetretenen
zu neuen unfr
fremder Zwecke
ein Haus zufan
ist, nur nicht
Allerdings, von
seligen Grenz
die Eierchen